

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 38 (1933-1934)
Heft: 23

Artikel: Aus der Welt der jungen Mädchen : von der Weltkonferenz der Pfadfinderinnen in Adelboden
Autor: Grosjean, L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer
Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * **INSERTATE:** Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * **Adresse für Abonnemente, Inserate usw.:** Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * **Adresse für die REDAKTION:** Fr. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * **Mitglieder des Redaktionskomitees:** Fr. P. Müller, Basel; Fr. H. Stucki, Bern; Fr. F. L. Bommer, Frauenfeld; Fr. Wahlenmeyer, Zürich; Fr. E. Vogel, Zürich; Fr. D. Isler, Aarau; ein vakat.

Inhalt der Nummer 23: Aus der Welt der jungen Mädchen. — Mädchen-Mittelschulen in Europa. — Wartezeit. — Zeichenkurs Rothe in Biel. — Mitteilungen und Nachrichten. — Inserate.

Aus der Welt der jungen Mädchen.

Von der Weltkonferenz der Pfadfinderinnen in Adelboden.

Wer kennt nicht Adelboden, dieses prächtige Hochtälchen unseres Schweizerlandes, aussehend des Abends wie ein Schmuckkästchen, mit seinen dunklen, hohen Wänden, seinem lichterbesäten Boden und seiner sternendurchwirkten Decke! Wirklich, einem Schmuckkästchen ähnlich war der beliebte Kurort auch in den Tagen vom 9. bis 17. August, da die achte Weltkonferenz der Pfadfinderinnen abgehalten wurde. Viel Wertvolles wurde hineingetragen von den Vertreterinnen aus 28 europäischen und aussereuropäischen Ländern und wohl ebenso vieles und noch Vertiefteres davon getragen nach Japan, Südafrika, Finnland und Amerika.

Als Delegierte der Schweizergruppe des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung weilte ich drei Tage an der Konferenz und habe nichts als Freude empfunden! Freude darüber, dass neben Familie, Schule und Kirche solch eine herrliche Institution besteht, die in der Erziehung junger Mädchen eine so wichtige Aufgabe übernimmt. Ich bewunderte das psychologische Verständnis und das pädagogische Geschick, die Ausbildung des Willens zum Dienen, Helfen, Gehorchen, die Bemühungen eine Brücke zu schlagen zur Völkerverständigung, die in den Vorträgen und Diskussionen zum Ausdruck kamen. Alles umschliessend wirkt hier das grosse Gesetz der Güte und Liebe, das zu wahrer Menschlichkeit, zu starkem Glauben an Gott führt.

Wisst ihr es, Schweizer und Schweizerinnen, dass in Adelboden beim Eingang des Bondertales seit zwei Jahren ein internationales Pfadfinderinnenheim liegt, ein einfaches Heim, «our Chalet» genannt, in geschmackvoller Weise eingerichtet und mit fürsorgender Liebe geleitet, ein Heim, das seine Fenster öffnet, sowohl zu den Bergen hin, wie auch der Oeffnung des Tales zu, durch

welche die hier oben geschöpfte Kraft und gewonnene Ruhe in die Weite ausstrahlen kann.

« Unser Chalet » mit seinem naheliegenden Zeltlager, während der Konferenz von Schweizer Pfadfinderinnen bewohnt, ist von Mrs. Storrow aus Amerika gegründet worden und steht nun unter der ständigen Leitung von Fräulein von Herrenschwand, früher in Bern.

Drei Tage sah ich Adelboden, das zu Ehren der Konferenz Flaggenschmuck trug. Kaum reichte die Zeit aus, um alles intensiv aufzunehmen, was da geboten wurde.

Zunächst die Vorträge :

1. La vie personnelle dans l'âge technique. 2. Games and Guiding. 3. Health and Physical Exercise in Guiding. 4. The Place of Camp Fires in Guiding. 5. Older Women in the Movement. 6. L'imagination et le pittoresque dans la vie de patrouille. 7. Die Kunst, Geschichten zu erzählen. 8. Pfadfindertum und Schule. 9. Die Pfadfinderinnen in der modernen Welt.

Dann der Besuch der Ausstellung im Schulhaus :

Hier gewann jedermann, der die Pfadfinderinnen vielleicht nur der einfachen Gewandung nach kennt, einen Einblick in die eine Seite der Betätigung der Gruppen. Denke ich der Zeichnungen, der Buntpapierarbeiten zum Symbolisieren der Liebe zur Pflanzen- und Tierwelt — oder anderer Produkte der Handfertigkeit : Stoffbemalung aus Japan, Hardangerarbeiten aus Norwegen, Ornamentik aus Polen und der Tschechoslowakei, oder Spielsachen von Birkenrinde aus Finnland, oder Basteleien, Modelle zu Feldküchen und Zeltlagern usw., so erfüllt mich grosse Dankbarkeit all denen gegenüber, die so den jungen Menschen zu harmonischer Entwicklung verhelfen. Die ganze Ausstellung zeugt von Pflege der Phantasie, von seltenen Fertigkeiten und Talenten, von unverdorbener Natürlichkeit im Gestaltungstrieb, von erfinderischen Geistern und von liebenden Herzen.

Alle Vertreter und Vertreterinnen anderer Vereinigungen, die zum Kongresse eingeladen wurden, um Einblicke in ihre speziellen Bestrebungen zu geben, verliehen ihrer Befriedigung über das Werk der Pfadfinderinnen durch warmherzige Worte Ausdruck und wünschten der ganzen Bewegung weiteres gutes Gelingen ! Es waren dies Delegierte vom Sekretariat des Völkerbundes, vom Bureau des Internationalen Frauenbundes, von der Internationalen Vereinigung für Jugendherbergen, von der Liga des Roten Kreuzes (Jugendrotkreuz) und vom Weltbund für Erneuerung der Erziehung.

Dieses Vertrautwerdenlassen mit den Zielen anderer Erziehungsbestrebungen, zeugt vom feinen, verständnisvollen Sinn der Pfadfinderinnen, der den Wert einer gewissen Sicherheit der Erzieherinnen erkennt, die nicht nur instinktiv und intuitiv erworben ist, sondern im Kennenlernen und Auseinandersetzen mit den Erziehungsbestrebungen auf allen Gebieten, handle es sich um die Erziehung von einzelnen Menschen oder um die Erziehung ganzer Völker.

Heil der Pfadfinderinnenbewegung ! Möge sie nie ausarten und als Segen bestehen bleiben, denn sie kommt dem Frohen wie dem tiefen Ernst der Kinder entgegen und birgt einen grossen Reichtum in sich, der zur Verinnerlichung führt.

L. Grosjean.